

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 35

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Bauernsekretariat in Brugg wird berichtet: Der Rundholzmarkt liegt durchaus fest und die Aufnahmefähigkeit des Marktes für Rundhölzer ließ nicht im geringsten nach. Zwar gelangten, wie immer in dieser Jahreszeit, erst einzelne größere Posten zum Verkauf; aber trotz der erschwerten Abfuhr der Hölzer wurden durchwegs sehr hohe Preise angelegt. Wohl lagern auf den Sägereien und teilweise auch in Waldungen noch ziemlich beträchtliche Rundholzvorräte letztjährigen Schlages. Andererseits ist aber die Gesamtlage des Schnittholzmarktes nichtsdestoweniger fest geblieben und auch die Nachfrage nach Bauholz blieb ständig erhalten, abgesehen von dem trotz den Einschränkungen noch verhältnismäßig großen Export. Die Preise sind sehr fest; die Erwartungen, daß die Bauholznotierungen nachgeben und einen billigeren Einkauf ermöglichen würden, haben sich nicht erfüllt. Vielmehr hält es außerordentlich schwer, Bauholz und Bretter zu den vom eidgen. Volkswirtschaftsdepartement festgesetzten Höchstpreisen überhaupt zu erhalten, und es werden bei rascher Lieferung vielfach höhere Preise bezahlt. Der neueste Auftrag der amerikanischen Regierung auf Lieferung von 2000 Holzbaracken wird wiederum ein großes Kontingent Bauholz absorbieren und so zur Befestigung des Schnittholzmarktes beitragen.

Die Nachfrage nach Papierhölzern hat nicht im geringsten nachgelassen, eine Erscheinung, die mit dem Fehlen der Auslandsware zusammenhängt. Da jetzt viel für Papierholz sich eignende Ware zu Brennholzwecken herangezogen wird, ist ein Sinken der Papierholzpreise nicht zu erwarten.

Der Brennholzhandel ist durch eidgenössische und kantonale Verordnung geregelt. Angesichts der zunehmenden Knappheit an Brennmaterialien ist es notwendig, daß in der kommenden Fällungszeit ein möglichst umfangreicher Brennholzeinschlag in allen Landesteilen vorbereitet wird.

Brennmaterial-Versorgung.

Holztag. (Korr.) Um die gegenwärtige Brennholznot einigermaßen zu lindern, veranstaltet der Verwaltungsrat der Unterallmeindkorporation Schwyz sogenannte „Holztag“, an welchen Genossen und Nichtgenossen im Wald gegen billige Bezahlung Brennholz rüsten können. Diese zeitgemäßen Anordnungen finden im alten Lande Schwyz alle Anerkennung und würden gewiß auch in andern Gegenden das beste Echo finden.

Holzschlag in Retstal (Glarus). (Korr.) Die Bürgergemeinde Retstal beschloß, noch in diesem Jahre einen größeren Holzschlag im Retstal vorzunehmen. Das Holz wird an der Unterherbrig, im Staffell und im Gütlenau geschlagen. Bereits sind 200 Klafter Holz zum Bezuge durch die Einwohnerschaft angemeldet. Die Gemeinden machen es sich zur Pflicht, die Bewohner mit Brennholz zu versorgen.

Große Nachfrage nach Brennholz im Argau. Gegenwärtig herrscht große Begehr nach Brennholz, namentlich sind es Industrietelle, die infolge des Kohlenmangels gezwungen sind, Holz als Brennmaterial zu verwenden. In unsern Wäldern gibt es unzählige Kahlschläge, wo überall die Stöcke vom abgeschlagenen Holze zurückbleiben in der Absicht, solche vermorschen zu lassen und so dem Waldboden guten Dünger zuzuführen. Heute nun, wo eine so große Not an Brennmaterialien herrscht, wäre es Pflicht, daß man durch die Hülfspflüchtigen dieses Holz sammeln würde, anstatt es zugrunde gehen lassen. Der Erfolg wäre vielerorts ein doppelter, denn auf diese Weise würde manche Fucharte urbares Land

mehr entstehen, das sich für den Anbau von Kartoffeln und eventuell Getreide (Hafer) vortrefflich eignen würde.

Im holzreichen Bernes (Graubünden) wird tüchtig geholt. Die Gemeinde hat für drei Wochen das Holz sammeln freigegeben, so daß jeder in den ausgedehnten Waldungen seinen Bedarf decken kann. Für die Bearbeitung und Heimtschaffung von Blöckern, die sich gut eignen für den Holzhandel, wird eine Vergütung verabsolgt, resp. dieses Holz den Sammlern zu einem angemessenen Preise abgenommen. In den Wäldern liegen ungezählte Stämme herum, die den Schneeverhältnissen oder andern Fährlichkeiten zum Opfer fielen.

Verschiedenes.

† **Josef Portmann, städtischer Bauaufseher in Luzern** starb im Alter von 58 Jahren. Seit vielen Jahren stand er im Dienste der Stadt, und er hat durch Sachkenntnis und Pflichttreue die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erworben. Auch beim Publikum war der freundliche, dienstfertige Mann gut angesehen. Seine vielen Freunde und Bekannten werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

(Korr.) **Alt Holzhändler Heinrich Vertli in Gnetbühli bei Glarus** starb nach längerem Leiden im 79. Altersjahre. Vor einigen Dezennien hat er die erste sahrbare Kreisbandholzsäge in seinem Betriebe eingeführt, die damals für Glarus und Umgebung etwas Neues war.

† **Architekt Hans Huber in Schönenwerd (Solothurn)** starb im Alter von 53 Jahren. Er war ein in weltren Kreisen geschätzter Baufachmann, der sich auch um die Pflege des Heimatschutzes verdient gemacht hat.

Betreibungsstundungen. Der Bundesrat hat einen Beschluß gefaßt, dem zufolge der Bundesratsbeschluß vom 9. Juni 1917 betreffend Befristung der allgemeinen Betreibungsstundungen dahin abgeändert wird, daß an Stelle des 31. Dezember 1917 als zulässiger Endtermin für die Verlängerung bestehender und für die Bewilligung neuer Betreibungsstundungen der 30. Juni 1918 tritt. Die Verlängerung bestehender und die Bewilligung neuer Betreibungsstundungen ist nur noch unter Auserlegung von Abschlagszahlungen des Schuldners an die Gläubiger zulässig. Die Nachlassbehörde setzt die Höhe und die Termine der Abschlagszahlungen nach freiem Ermessen fest. Dieser Beschluß tritt am 11. Dezember 1917 in Kraft.

Zessinische Kunstgewerbeschulen. Der Große Rat hat einstimmig ein Projekt angenommen, das die Errichtung von zwei Kunstgewerbeschulen vorsieht, die eine in Bellinzona, die andere in Lugano.

Internationales Bureau für geistiges Eigentum. Der Bundesrat hat als ersten schweizerischen Vizepräsidenten der internationalen Bureaus für gewerbliches, literarisches und künstlerisches Eigentum gewählt: Dr. jur. Ernst Röhliberger, Professor der Rechte an der Universität Bern, bisher zweiter Sekretär dieses Bureaus, als zweiter Vizedirektor der genannten Bureaus Dr. Georges Gariel, Professor der Staats- und Volkswissenschaftslehre an der Universität in Freiburg.

Barbezahlung. Es wird momentan manches ungruppiert, anders eingerichtet, so daß auch unser bisheriges Geschäftsleben ein ganz anderes geworden ist. Man muß sich an manches gewöhnen, das man vorher für unmöglich hielt. Der Geschäftsinhaber hat heute weit größere Pflichten und Schwierigkeiten als vor dem Kriege, man denke an die Lizenzgebühren, kürzere

Arbeitszeit, vermehrte Spesen usw. Geld ist heute mehr wie je notwendig. Mancher Geschäftsmann zc. erhält seine Ware nur gegen Barzahlung, sogar oft nur bei Vorauszahlung. Und doch werden die Rechnungen vielfach erst nach Monaten reguliert, nur weil man das so gewöhnt ist. Die Barzahlung aber von der Kleinsten bis zur größten Rechnung wäre eine Kriegsunterstützung, sie hebt und belebt das Geschäftsleben.

Sehn Wink zum Wohlstand. 1. Mache alle deine Arbeiten gut und recht und nimm dich auch gewissenhaft der kleinen Aufträge an. Ein Meister, der nicht mit aller Energie darauf dringt, daß seine und seiner Gesellen Arbeiten möglichst vollkommen abgegeben werden, ist nicht wert, den Meistertitel zu tragen.

2. Jede gut vollendete Arbeit bedeutet Zuwachs an Geschicklichkeit für die nächste Arbeit. So lebt auch jeder vorwärtstrebende Mann seine Arbeit und tut sie nicht bloß um des klingenden Lohnes willen, sondern ebenso sehr, um seine eigenen Fähigkeiten und Kräfte zu entwickeln.

3. Schau, daß deine Arbeiten zur rechten Zeit abgeliefert werden. Einen gar guten Eindruck macht es, wenn man sich auf ein Meisterwort verlassen kann. Durch Unpünktlichkeit hat schon mancher seine Kunden verbittert und verloren.

4. Mache deine Preise recht und gerecht. Fordere für deine Arbeiten einen anständigen Preis, nicht zu hoch, nicht zu niedrig. Stelle nicht zu niedrige Offerten, in der Annahme, während der Ausführung den Preis noch etwas erhöhen zu können, oder die Arbeit schlechter zu machen als die Vorschrift lautet. Solche Praktiken schaden viel mehr, als man gewöhnlich annimmt. Aber auch einen vertrauenden Kunden, der den Preis nicht zum vornherein festsetzt, überfordere nicht.

5. Stelle deine Rechnung heizellen. Der Kunde ist dir dankbar, wenn du die Rechnung schickst, so lange er sich der einzelnen Arbeit noch erinnern kann und so eher eine Kontrolle darüber hat.

6. Hüte dich vor Verschwendung, aber ebenso vor übertriebenem Sparen. Die beste Art zu sparen ist, seine Schulden zu bezahlen.

7. Sei deinen Kollegen gegenüber aufrichtig gesinnt und lasse das Gute an ihren Arbeiten gelten. Wo ein anderer Meister in Unterhandlung für eine Arbeit begriffen ist, lasse dich nie dazu verleiten, durch eine Schundofferte den andern aus dem Felde zu schlagen.

8. Schaff Raum dem Geiste des Fortschritts. Kämpfe an gegen Fehler, Neigungen und Charaktereigenschaften, die den Erfolg aufhalten. Handle nur aus gesunden Motiven heraus, gib falsche oder vorübergehende Erfolge auf und halte dich nur an das Bleibende.

9. Arbeite täglich an deiner Fortbildung. Nach des Tages Mühen wirkt abends ein bischen Studium oft erfrischender, als mancher andere Zeitvertreib. Suche Erholung im Wechsel der Beschäftigung.

10. Der Weg zur Größe pilgert durch Arbeit und hartes Ringen hindurch, und die Grundbedingung des Erfolges ist der Grundsatz:

„Verlaß dich nur auf dich!“

(Gewerbe-Kalender.)

Literatur.

Verordnung des Bundesrates über Ergänzung und Abänderung der Bestimmungen des Bundesgesetzes über Schuldverteilung und Konkurs betreffend den Nachlaßvertrag vom 27. Oktober 1917. Mit einer Einleitung und einem Sachregister, herausgegeben von Dr. C. Jaeger, Bundesrichter. — Verlag: Art. Institut Drell Füssli, Zürich. Preis: Fr. 1.60.

Am 15. November ist eine neue bundesrätliche Verordnung in Kraft getreten, welche das Ziel verfolgt, notleidende, aber lebensfähige Geschäftsbetriebe vor dem nun trotz der bisherigen Kriegsverordnungen drohenden Ruin zu retten. In der vorliegenden Textausgabe erörtert Herr Bundesrichter Dr. Jaeger Ziel und Zweck der neuen Verordnung, sowie den Inhalt und die sinn-gemäße Auslegung der einzelnen Bestimmungen. Ein einläßliches Sachregister erleichtert die Orientierung. Das vorzügliche Handbüchlein dürfte den Betreibungs- und Konkurs-Beamten, Gerichten, Fürsprechern, Notaren, Banken, Gläubigern und Schuldnern, willkommen sein.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

AB. Verkauf, Tausch, und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Ct. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen. Wenn keine Marken belegen, wird die Adresse des Fragestellers beigebrucht.

1398. Wer hätte eine gut erhaltene Hobelbank preiswürdig abzugeben? Offerten mit Preis und Größe an H. Stuber, Mechaniker, Schnottwil (Solothurn).

1399. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Flaschenzug für ca. 80 Zentner billig abzugeben? Offerten unter Chiffre G 1399 an die Exped.

1400. Wer hätte ein Drahtseil, ca. 40 m lang und 7 mm dick abzugeben? Offerten an Walter Keller, Sägerei, Sachseln.

1401. Wer hätte ein Kupferrohr, gerade oder gebogen, 1,50—2,50 m Länge, 50—80 mm Durchmesser, abzugeben? Angebote an Ad. Stalder, Steinach.

1402. Wer hätte einen Elektro-Motor von 2—4 HP, 500 Volt, 50 Perioden, sofort gegen Kassa abzugeben? Offerten mit Preisangaben an R. Obrist, Schreinerrei, Magden (Aargau).

1403. Wer hätte ein gut erhaltenes Drahtseil von 65 m Länge und 18 mm Dicke abzugeben? Offerten an D. Michel, mech. Werkstätte, Sempach.

1404. Wer hätte eine Transmission von 7,40 m Länge, 60 mm Dicke, mit 4 Ringschmiersockellagern, und eine Transmission von 8 m Länge, 40 mm Dicke, mit 5 Ringschmierhängelagern, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Jos. Gabriel, Wagnermeister, Sempach.

1405. Wer liefert leistungsfähige Pressen für die Anfertigung von Briketts aus Papierabfällen, Kohlenstaub, Sägmehl? Offerten unter Chiffre 1405 an die Exped.

1406. Wer hätte abzugeben einen gebrauchten Drehstrom-Motor, 5—12 HP, 240 Volt, 42 Perioden? Offerten unter Chiffre 1406 an die Exped.

1407. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Schmirgelschleifmaschine für Fußbetrieb, mit oder ohne dazu gehöriger Einrichtung, abzugeben? Offerten mit Preisangabe und genauer Beschreibung an Albert Schmid, Pfugschmied, Buch bei Henggart (Zürich).

1408. Wer hätte eine ganz gut erhaltene, leichtere Kreis-sälgänge für Kraftbetrieb, wenn möglich fahrbar, abzugeben? Offerten an Ant. Schneider, mech. Schlosserei, Zona b. Rapperswil.

1409. Wer hat Rippenröhren, gebraucht oder neu, für Fabrikheizung abzugeben? Dieselben sollen sich für Anschluß an Niederdruckdampfheizung eignen. Offerten unter Chiffre 1409 an die Exped.

1410. Wer hätte ca. 1000 m Rollbahngleise, Spur 50 cm, mit ca. 10 Rollwagen, miet- oder kaufweise abzugeben? Offerten an E. Leibundgut-Kupferschmid, Ronolfingen-Stalden.

1411. Wer kann Massenartikel aus Holz übernehmen? Offerten unter Chiffre 1411 an die Exped.

1412. Wer hätte eine fahrbare Brennholzsäge mit eingebautem Elektromotor und Rabel, gut erhalten, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre R 1412 an die Exped.

1413. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch noch guten 2 PS und einen 6 PS Elektromotor, 210 Volt, ca. 1400 Touren, abzugeben? Offerten unter Chiffre K 1413 an die Exped.

1414. Wer liefert sofort einen Schleifstein ohne Gestell von 70—75 cm Durchmesser und 12 cm Breite von scharfem feinem Korn? Preisofferten an J. Brägger & Söhne, Wattwil.

1415. Wer liefert eine sechsspindelige Bohrmaschine? Offerten an Kochherbsfabrik „Zähringia“, Freiburg.

1416. Wer hätte eine gebrauchte oder neue Schmirgelscheibe, ca. 400×40 mm, sofort abzugeben? Offerten an G. Baumgartner, Schreinerrei, Sengdorn, Cham.